

Ablauf von OE-Projekten

Am Beginn steht eine genaue Klärung des Auftrags. Auf dieser Basis arbeite ich in Abstimmung mit den AuftraggeberInnen die Vorgangsweise und die nötigen Schritte für die Veränderung aus. Dies kann **Sitzungen mit den AuftraggeberInnen** oder den Vorgesetzten der beteiligten Organisationseinheiten beinhalten, aber auch **Workshops** mit den MitarbeiterInnen, die Bildung von **Arbeitsgruppen** zu einzelnen Themen, **Events** zur Präsentation der Arbeitsgruppen-Ergebnisse oder **Coaching-Gespräche**. Zusätzlich kann es sinnvoll sein, eine **Projektsteuerungsgruppe** zu bilden, bei der die am stärksten involvierten Personen in größeren Abständen gemeinsam den Fortgang des Projekts diskutieren.

Je nach Ziel und Thema setze ich unterschiedliche Maßnahmen: Manchmal beinhaltet ein OE-Prozess eine Abfolge von zwei Workshops, ein andermal moderiere ich mehrere Arbeitstreffen; bei tiefgreifenden Veränderungen sind langfristige Begleitungen sinnvoll.

Beispiele aus der Praxis

Handwerksbetrieb

Ausgangssituation: Der Handwerksbetrieb ist rasch gewachsen. Die interne Organisation passt nicht mehr, es gibt Schwierigkeiten in den Abläufen. Ich werde gemeinsam mit einem Kollegen eingeladen, den Betrieb beim Verbessern der Büroorganisation zu begleiten.

Projekttablauf:

- 5 Sitzungen mit den Geschäftsführern
- 2 Workshops mit allen BüromitarbeiterInnen: Workshop 1 zur Bildung von drei Arbeitsgruppen (Themen: Zeitstruktur im Kundenservice, Delegation, Standardabläufe); Workshop 2 zum Abschluss der Arbeitsgruppen; dazwischen Arbeitsgruppentreffen, gelegentlich begleitet durch mich oder meinen Kollegen, teilweise auch ohne unsere Moderation.

Der Prozess dauert 13 Monate. Am Ende des Projektes funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Büro, Technikern und Geschäftsführung wieder gut und effizient. Technik und Montage werden vom Büro optimal unterstützt. Zweckmäßige Abläufe haben sich bestens eingespielt.

Arbeitsprache: Deutsch

Gefördertes Projekt Kinderschutz

Ausgangssituation: Eine österreichische NGO erhält eine öffentliche Förderung für ein zweijähriges Projekt, in dem Partnerorganisationen in drei GUS-Ländern ihre Kinderschutzstrategien definieren und in den Organisationen auf vielerlei Ebenen verankern.

Projektablauf: Ich werde beauftragt, in jedem der drei Partnerländer einwöchige Workshops zu leiten, in denen VertreterInnen der Organisationen ihre offiziellen Kinderschutzpolitik-Dokumente ausarbeiten. Das Abschlusstreffen findet in Wien statt: Ich moderiere einen Klausurtag, an dem alle Beteiligten Rückschau auf das Projekt halten und einen Ausblick auf ihre zukünftigen Kinderschutzaktivitäten geben .

Arbeitssprache im Projekt: Deutsch und Englisch, in den Workshops: Russisch.